

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DG EUROPA

DGK Südosteuropa

DGKC Bulgarien

HANDBUCH

**20-1 *Handbuch Bulgarien* : Geographie - Geschichte - Sprache - Literatur - Kultur - Gesellschaft und Politik / Gergana Börger, Sigrun Comati, Thede Kahl (Hg.) in Zsarb. mit Tanya Dimitrova. - Berlin : Frank & Timme, 2019. - 435 S. ; 21 cm. - (Forum Bulgarien ; 6). - ISBN 978-3-7329-0522-5 : EUR 59.80
[#6722]**

Das gerade erschienene *Handbuch Bulgarien*¹ ruft natürlich Erinnerungen wach an die renommierten, von Klaus-Detlev Grothusen herausgegebenen Bände des *Südosteuropa-Handbuchs*.² Diese Reihe landeskundlicher Handbücher über die Entwicklung der einzelnen Staaten Südosteuropas seit 1945 umfaßt insgesamt acht Einzelbände und beginnt 1975 mit dem Band zum damals noch existierenden Jugoslawien,³ während der zu Bulgarien erst 1990 als sechster erschien.⁴ Da das Land inzwischen einen fundamentalen, allerdings nur teilweise auch erfolgreichen Transformationsprozeß durchlaufen hat, war es längst an der Zeit ein neues Handbuch folgen zu lassen. Denn inzwischen gehört Bulgarien als Mitglied der NATO sowie der EU zur westlichen Staatengemeinschaft und hat in Ansätzen einen tiefgreifenden Systemwandel vollzogen.

Zur Beurteilung des neuen Handbuchs liegt ein Vergleich mit dem älteren Werke nahe. Im Aufbau lassen die fünf Kapitel: 1. *Geographie und Geschichte*, 2. *Sprache*, 3. *Literatur*, 4. *Kultur* und 5. *Gesellschaft und Politik* mit ihren zahlreichen Unterkapiteln zunächst gewisse Parallelen zum älteren Handbuch erkennen. Dort gehören allerdings die Unterkapitel *Geographie und Geschichte* zum Punkt *Voraussetzungen*. Das früher breiter ausgearbeitete Kapitel *Die politische Entwicklung seit dem Zweiten Weltkrieg* findet hier im Kapitel *Gesellschaft und Politik* seinen Platz, das außerdem die älteren Kapitel *Politisches und Rechtssystem* und *Gesellschaft* integriert hat. Unter *Gesellschaft* wurde übrigens früher auch der *Umweltschutz* abgehandelt, den man dreißig Jahr später erstaunlicherweise vergessen hat. Auch

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1170480942/04>

² *Südosteuropa-Handbuch* / hrsg. von Klaus-Detlev Grothusen. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht.

³ 1. Jugoslawien. - 1975. - 566 S. : Ill. + 1 Kt. - ISBN 3-525-36200-5.

⁴ 6. Bulgarien. - 1990. - 815 S. : Ill. + 1 Kt. - ISBN 3-525-36206-4. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/891706879/04>

das Kapitel *Kultur* war früher differenzierter ausgearbeitet. Allerdings wurde die *Sprache* damals von Wolf Oschlies im Beitrag *Massenmedien und Sprachkultur* etwas summarisch abgehandelt. Vollständig fehlt jetzt hingegen ein Kapitel zur Wirtschaft, deren Darstellung man früher viel Raum schenkte.

Geht man ins Detail, zeigen sich deutliche Schwächen im Konzept des neuen Handbuchs. So beschränkt sich der Punkt *Geschichte* auf den Aufsatz *Bulgarian lands during the Antiquity* von Dilyana Boteva-Boyanova. Man fragt sich da unwillkürlich: Hat sich seit den Thrakern, von ihnen handelt das Kapitel, wirklich nichts mehr in Bulgarien getan? Daß dem nicht so ist, zeigt Thede Kahl in seinem Beitrag *Bulgarien. Eine raumstrukturelle und kulturgeschichtliche Einführung*, in dem er einen kurzen historischen Abriß, den man hier freilich nicht erwartet, vom Mittelalter bis heute gibt. Hier wäre eine klare inhaltliche Trennung beider Unterkapitel notwendig gewesen. Etwas ratlos steht der Leser auch vor dem Kapitel *Die bulgarische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts - eine neue Typologisierung* von Boris Minkov, in dem man bekannte Namen wie Ivan Vazov, Ljuben Karavelov oder Teodor Trajanov vergebens sucht. Daß man sich nach dem Ende des sozialistischen Realismus ernsthaft Gedanken über einen neuen Literaturkanon und eine neue Literaturwissenschaft und -geschichte macht, ist sicherlich richtig und notwendig, hat aber nicht in einem Handbuch seinen Platz. Einen solchen, sehr lesenswerten Versuch hat übrigens kürzlich Milena Kirova mit ihrer bulgarischen Literaturgeschichte unternommen.⁵

Auch die drei Beiträge zur *Religion und Glaubensgemeinschaften in Bulgarien. Die Bulgarische Orthodoxe Kirche* (Sigrun Comati), *Der Islam in Bulgarien* (Svetoslava Toncheva) und *Neue religiöse Bewegungen in Bulgarien* (Svetoslava Toncheva) sollten in einem Handbuch ein gemeinsames Unterkapitel bilden, allein schon, um unnötige inhaltliche Wiederholungen zu vermeiden und Platz zu sparen. Hingegen hätte man das Kapitel *Recht und Verfassung* breiter und vor allem kritischer anlegen können. Daß Bulgarien den Anspruch erhebt, ein Rechtsstaat zu sein, und eine entsprechende Verfassung hat, wird man allein aufgrund seiner Mitgliedschaft in der EU kaum in Zweifel ziehen können. Kritische Worte wünschte man sich jedoch über die praktische Umsetzung rechtstaatlicher Prinzipien. Gibt es doch viele, die meinen, daß die Aufnahme Bulgariens in die EU wegen erheblicher Mängel zu früh erfolgt sei.

Geht man von der gängigen Definition des *Handbuchs* aus: „Buch in handlichem Format, das den Stoff eines bestimmten Wissensgebietes oder dergleichen in systematischer, lexikalischer Form behandelt“,⁶ dann erfüllen nicht alle Beiträge diesen Anspruch. Zu den positiven Ausnahmen gehören fraglos: *Mittelalterliche bulgarische Literatur* von Maria Schnitter und Heinz

⁵ ***Geschichte der bulgarischen Literatur*** / Milena Kirova. Aus dem Bulgarischen von Thomas Frahm. - Duisburg : ChoraVerlag Frahm. - 23 cm. - Einheitssacht.: Bălgarska literatura. [#5971]. - Bd. 1. Von der Befreiung bis zum Ersten Weltkrieg. - 2018. - 406 S. - ISBN 978-3-929634-82-2 : EUR 38.00. - Rez.: **IFB 19-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9648>

⁶ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Handbuch> [2020-01-22].

Miklas, *Folklore der Bulgaren* von Gabriella Schubert, *Theater und Drama in Bulgarien* von Walter Puchner, *Architektur und bildende Kunst* von Emil Ivanov oder auch *Die Entwicklung der bulgarischen Schriftsprache* von Gergana Börger, um einige Beispiele zu nennen, die nach Aufbau und Stil ihren Platz in einem Handbuch haben. Auch die übrigen Beiträge sind durchaus interessant und lesenswert, aber eben nicht für ein Handbuch geeignet, sondern für einen allgemeinen Sammelband zu Bulgarien.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10137>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10137>